

Regensburg den 22.9.12

Betreff:

Rundbrief an Burgweintinger Institutionen Vereine und Gruppen :

(Schulen, Kindergärten, Hort, Sportverein, weitere Vereine und Gruppen)

Wir wollen Sie für die Mitarbeit bei einem Kunstprojekt gewinnen.

Sehr geehrte Damen und Herren,

Das partizipative Kunstprojekt Art BuZZ`1 beabsichtigt zusammen mit Burgweintinger Gruppen und Einzelpersonen jedes Alters an Atrappen für eine experimentelle Modelleisenbahn zu basteln, die Burgweinting imaginär abbilden sollen. Die Modelleisenbahn soll 25m lang und 5m breit sein und wird im BUZ in der Rohbauhalle über dem LIDL aufgebaut. Neben der Modelleisenbahn befindet sich eine Skatebahn. Über Skatebahn und Modelleisenbahn hinweg werden 5 parallel wechselnde Dia Projektionen von Burgweintinger Innen- und Aussenräumen projiziert, die von in den Stadtteilen weitergereichten „Fotosonden“ aufgenommen wurden. („Lange Nacht des Frühstücks“) Ausserdem soll dabei ein Trickfilm entstehen.

Haben sie Lust sich an dem Kunstprojekt zu beteiligen? Mitmachen können Kinder **und Erwachsene**. Wir würden uns freuen, Sie regelmäßig zum gemeinsamen Basteln der Atrappen in unserem Projektraum begrüßen zu dürfen. Es ist geplant in der 2. Oktoberwoche mit dem Bahnbau zu beginnen und im Dezember fertig werden.

Wir besuchen Sie gerne in Ihrer Einrichtung und stehen Ihnen im Projektraum oder telefonisch für Anregungen und Rückfragen zur Verfügung. Sie können sich auch an das Stadtteilprojekt Burgweinting wenden, das unsere Aktion wohlwollend und beratend begleitet.

Wir haben für unser Vorhaben Gelder der Stiftung „TOLERANZ FÖRDERN - KOMPETENZ STÄRKEN“ des Ministeriums für Kinder, Jugend, Frauen und Familie im Herbst des Jahres 2012 beantragt.

Ausführliche Informationen zu unserem Vorhaben finden sie im Anhang. Oder auf unserer Webseite: <http://www.europabrunnendeckel.de/>.

mit freundlichen Grüßen

Jakob Friedl

Regensburg den 22.9.12

Betreff: Eisen-Skatebahn und BuZZ`l Konzept u-A. Für die lange Nacht des Frühstücks

1. In aller Ausführlichkeit: Allgemeines über die Art BuZZ`l, die der Kunst zugedachte Rolle in Burgweinting und unserem sozialen Engagement in einem künstlerischem Zusammenhang und der täglichen Praxis
2. Kooperation mit dem Stadtteilprojekt Burgweinting
3. Bewerbung für Fördergelder aus dem Programm
„TOLERANZ FÖRDERN - KOMPETENZ STÄRKEN“.
 - 3.1: Einleitung und Gesamtansicht
 - 3.2: Die Halle aus drei unterschiedlichen Perspektiven
 - 3.3. Unser für Nutzer kostenloses Kurs-Kunst und Kulturangebot
 - 3.4. Kosten

Sehr geehrte Damen und Herren,
Mittels diesem 5 seitigen Brief können Sie sich ausführlich über das Konzept der Art BuZZ`l, unsere Arbeit und das beabsichtigte Projekt zusammen mit Burgweintinger Vereinen und interessierten Burgweintingern informieren.

zu 1:

Der Fvfu-uüiUF.e.V., arbeitet nach einer langen Vorbereitungsphase, und mehren Anläufen, seit Mitte Mai in sonst leerstehenden Räumlichkeiten des Einkaufszentrums BUZ, das wohl einmal als Kommunikationszentrum geplant war. Immerhin befinden sich hier auch die Stadtbücherei, das Stadtteilprojekt des Jugendamtes, das Bürgerbüro der Stadt Regensburg und der Bürgersaal. Der erste Zwischennutzungsvertrag lief von Mitte Mai bis Ende Juni und wurde bis Ende September verlängert. Da die Betreiber des Einkaufszentrums offensichtlich froh darüber sind, dass unsere künstlerischen Aktivitäten ästhetische und soziale Anknüpfungspunkte schaffen, wovon auch die anliegenden Geschäfte profitieren, wird der Zwischennutzungsvertrag, bei dem wir bisher insgesamt nur symbolische 150 € an Mietzins zahlen mussten, voraussichtlich bis Ende Dezember verlängert. Das Center Management gewährt uns Freiraum und geht damit eine beachtliche Vorleistung ein. Vielleicht wird es jedoch auch möglich, nach einem erfolgreichen Jahr 2012 die künstlerischen Aktivitäten im Burgweintinger BUZ mit Unterstützung durch0 alle Beteiligten in den folgenden Jahren fortzuschreiben.

Die Art BuZZ`1 ist im Mai 2012 angetreten, um eine zentrale Forderung des Kulturentwicklungsplans umzusetzen: „Kunst in die Stadtteile (zu) tragen...und partizipative Kunstprojekte zu fördern.“ In Burgweinting wurde 1997/98 schon im Planungsprozess im Rahmen eines großangelegten Kunstwettbewerbs über Kriterien für und die Relevanz von Kunst im Stadtteil nachgedacht. Zu einer Umsetzung kam es leider nicht.

Seit Mitte Mai arbeiten wir also täglich ehrenamtlich vor Ort mit Materialgeldern (1500 € vom bayerischen Kunst-Ministerium, 500 € von der Lfa-Förderbank, 500 € vom Kulturreferat, 250 € von der Stadtbücherei und einigen tausend Euro Eigenbeteiligung bei absolutem Verdienstausschlag) daran, die Burgweintinger für eine Teilhabe an unserer „Sockelkunst****“ zu interessieren und in das Projekt miteinzubeziehen. (*****Sockelkunst: Ausstellungsarchitektur und das Arbeiten an Rahmenbedingungen, Themen & Bezügen, um Artefakte von Künstlern und sich an der Kunstproduktion beteiligenden Personen jedes Alters in einen Kunstkontext zu rücken.*) Um dieses Angebot möglichst niederschwellig zu gestalten und den Leuten die Angst vor der Kunst (als eine elitäre Sphäre) zu nehmen, sind alle Konzerte, Lesungen, Kunstfilmvorführungen, die Schreibwerkstatt des Literaturkreis Salamander und das tägliche Modellier- und Bastelangebot grundsätzlich kostenlos. Leider stellte es sich oft als äußerst schwer heraus Erwachsene aus einer wohlwollenden Distanz herauszulösen und zu einer aktiven Teilhabe zu motivieren. Unser kostenloses KEP`f – Modellier - Angebot im sog. „Kaufladen für Erwachsene“ wurde jedoch monatelang spontan von lebensfrohen Kindern genutzt, deren Werke wir (es handelt sich weiterhin um ihr Eigentum) z.B. an die Bäume gekettet im BUZ oder in der Ausstellung öffentlich präsentieren. (Unter anderem im Postwurf „Logistikzentrum“ in der Kreisgalerie gegenüber dem Germanischen Nationalmuseum in Nürnberg.)

Wir produzieren Kunst jedoch nicht mit einer Verkaufsabsicht, sondern wollen Wertzuschreibungen verschieben. Vor allem ist es uns wichtig täglich mit interessierten Bewohnern Burgweintings unterschiedlichster sozialer Herkunft zu kommunizieren. Als Künstler bietet sich uns die Möglichkeit immer wieder unbekanntes Terrain zu betreten und für uns die Grenzen der Kunst und der Sozial- und Gemeinwesenarbeit auszuloten. Gerade deswegen wurde die Art BuZZ`1 im September auf der „Preview“ Kunstmesse in Berlin von der konzeptionellen „Postwurf Gallery“ neben einer handvoll überregional und international bedeutsamen Positionen präsentiert. Die Art BuZZ`1 oszilliert also zwischen Kinderbetreuung und Kontextkunst. Ich bin der festen Überzeugung, dass dies nicht nur mich selbst als Künstler sondern auch die beteiligten Burgweintinger in Ihrem Selbstbewusstsein bestärkt. Als Künstler wollen wir uns selbst und das Publikum überraschen und gehen es gerne auch hintersinnig und ein wenig paradox an, das Wichtigste ist uns jedoch, dass der Projektraum möglichst täglich von 10-22 Uhr geöffnet ist und sich allen Bevölkerungsgruppen Burgweintings kostenlos anbietet.

Alle Hintergrundinformationen und eine Bilder-Dokumentation des bisherigen Projektes können Sie auf der Webseite Europabrunnendeckel.de einsehen. Hier finden Sie auch das [Anfangs-Konzept](#) für das BuZZ`1 Projekt, bei dem schon im Vorfeld einige ernst zu nehmende Künstler involviert waren. (siehe Webseite !)

zu 2. Nach Gesprächen mit den Mitarbeiterinnen des Stadtteilprojekts Burgweinting (Jugendamt) ist unser Kurs- und Veranstaltungsangebot nun auch im Stadtteilprogramm abgedruckt, das alle Burgweintinger in den Briefkasten bekommen. Außerdem werden Kurse, die das Stadtteilprojekt anbietet in Kooperation auch in unserem Projekt- bzw. Ausstellungsraum stattfinden. Dieser 100 qm große „Kaufladen für Erwachsene“ ist auch ein gut bestücktes Atelier mit jeder Menge neuem Material und fußläufig erreichbar. Der zweite Raum, eine 200 qm große Rohbauhalle über dem LIDL ist nur 5m vom Büro des Stadtteilprojekts entfernt.

Zu 3

3.1. Das „Vielfalt tut gut“ Programm scheint nun genau auf unsere ursprünglichen und weiteren Vorhaben zu passen: Wir wollen alle Burgweintinger Gruppen, Vereine und Institutionen anschreiben, auf unser Kurs- und Kulturangebot aufmerksam machen und sie dazu einladen neben der Skatebahn in der Rohbau Halle über dem LIDL gemeinsam experimentelle Attrappen für eine 25 Meter lange und 5 Meter Breite Modelleisenbahn auf Paletten zu bauen, die Burgweinting als imaginärer Zustandsraum aus unterschiedlichsten Bezügen abbildet:

Alle Burgweintinger haben die Möglichkeit, viele unterschiedlich große und verschieden geartete Attrappen und Modelle zu bauen und in einem selbst gestalteten Feld zusammenzufügen. Das gemeinsame Verlegen der Schienenstränge ist eine technische Herausforderung und verbindendes Element. Die Eisenbahn selbst soll überdies hinaus als Kammerschiene dienen und einen Film produzieren, der in das Fenster des ebenerdigen Projektraums projiziert wird.

Ziel dieser „skatebaren Kunstausstellung“ ist es, während des Entstehungsprozesses Gedanken auszutauschen, handwerkliche Fähigkeiten zu vermitteln und so unterschiedlichsten Akteuren neue Betrachtungswinkel für experimentelle Kunst zu eröffnen. Schon aus Prinzip wird hier scheinbar Unvereinbares miteinander zu verknüpft und nicht zuletzt gemeinsam an einer Kunst gearbeitet, die vor Ort neue Wege beschreitet.

Ich bin mir sicher, dass mit der ideellen und praktischen Unterstützung des künstlerischen Vorhabens durch das Stadtteilprojekt auch weitere Akteure, wie z.B. der Russische Verein, das Jugendzentrum, Schulklassen, Kindergärten und Hort, das generationsübergreifende Wohnprojekt uvm., für eine Mitwirkung interessiert werden können und das Projekt so auch für Einzelpersonen jeden Alters immer interessanter wird. Ich denke, dass so, über die gemeinsame Verwirklichung einer richtungsweisenden Kunstausstellung viele bleibende Kontakte intensiviert werden können und ein positives Selbstverständnis in dem kulturell bisher etwas vernachlässigten Stadtteil nachhaltig gestärkt wird.

Zu 3.2. Was in der Halle über dem LIDL geplant ist aus 3 unterschiedlichen Perspektiven:

Burgweintinger Frühstücksleben<klick>:

Seit Mitte September werden künstlerisch verpackte und mit DIA-Positiv Filmen und einer Handlungsanweisung*** bestückte Fotoapparate in den verschiedenen Stadtteilen Burgweintings weitergereicht. Die Ergebnisse dieser „Stadtforschungsarbeit“ werden öffentlich erstmals bei der langen Nacht des Frühstücks am 29. Oktober von fünf Diaprojektoren parallel in die Mauersegmente der Halle über dem LIDL projiziert.

Die Fotos von Burgweintinger Lebenswirklichkeiten bilden so den Hintergrund für die geplante Modelleisenbahn und die Schattenspiele der durch den Raum (bzw. die Innen und Außenräume auf den wechselnden Dia-Projektionen) surfenden Skater.

Die in der Modelleisenbahn veränderten Proportionen und die durch die Skatebahn modulierte Raumwahrnehmung und -aneignung werden so verstärkt und um eine weitere Kategorie der öffentlichen Privatheit, bzw. der Lust daran Privates öffentlich auszutragen erweitert. Exemplarisch wird auch hier ein imaginärer Rahmen für Burgweinting geschaffen, der unterschiedlichen formalen Bezügen in der Anordnungskunst der skatebaren Ausstellung erlebbar wird.

Nicht zuletzt korrespondieren die Resultate der Stadtforschungs sonden (Verpackte Fotoapparate) mit dem Mapping der Burgweintinger Quartiere im Sozialentwicklungsplan, der allerdings andere Kriterien abfragt.

****Handlungsanweisung, die an dieser Stelle, ohne die liebevoll künstlerisch gestaltete Verpackung eventuell missverständlich ist, da das Wort „läppisch“ an dieser Stelle negativ konnotiert ist: „Fotografieren Sie Ihr Frühstück, setzen Sie dann im Laufe des Tages die Verpackung der FotoSonde in ein möglichst läppisches Verhältnis zu ihrem Burgweintinger Stadtteil und machen Sie von diesem Arrangement ein weiteres Foto. Geben die den Apparat in Ihrem burgweintinger Stadtteil weiter.“*

Warum eine Skatebahn?:

Die 25 m lange Rohbauhalle war zunächst nur mit Styropor ausgelegt. Mit Bühnenteilen der Stadt Regensburg, die bis nächsten Frühling nicht gebraucht werden, legten wir eine Skatebahn aus und bauten Rampen und Hindernisse ein, so dass man als Skateboarder bequem hin und her rollen kann. Der Bodenbelag federt und ist bestens geeignet. Für Kinder, Jugendliche und Erwachsene Skater ist die Halle eine gute Möglichkeit um im Winter zu skaten und bietet so **nur 5 Meter vom Büro des Stadtteilprojekts und der Stadtbücherei entfernt** einen sozialen Anziehungs- und Anknüpfungspunkt.

Das Skateboardfahren selbst spielt nicht nur in unserer Jugendkultur sondern auch immer wieder mal in der Kunst eine entscheidende Rolle bei der Stadterkundung. (siehe Brief an den Spot.e.V.) Ganz bestimmt können sich auch Erwachsene beim Beobachten der Tricks und ehrgeizigen Verhaltensweisen der Skater bei der Betrachtung der Modelleisenbahn auf einem anderen Pflaster wännen... Sie gehen auf einer Skatebahn oder deren mittigen Begrenzungstreifen, die Skater und ihre Schatten fahren neben der Modelleisenbahn durch Wohnungen und Aussenräume die Eisenbahn bewegt sich durch eine aus unterschiedlich proportionierten Attrappen zusammengefügte Landschaft und überträgt das Geschehen ins Schaufenster des Ebenerdigen Projektraums.

Warum eine zerbrechliche Eisenbahn neben der Skatebahn?

(Es passiert nichts, das haben wir schon geprobt.)

Modelleisenbahn zu bauen mag als ein etwas altbackenes Hobby für wohlbetuchte Väter erscheinen dabei bietet die Eisenbahn als ein durch eine gemeinsam gestaltete Umgebung bewegtes Objekt einen großen emotionalen Spielraum mit vielen Anknüpfungspunkten und Perspektiven.

Die Schiene ist das verbindende Element. Neben der Schiene ist alles möglich. Material und Maßstäbe spielen keine Rolle. Die Landschaft gibt Zusammenhänge für die Modelle vor oder umgekehrt. Bei der Modelleisenbahn wird die Idee der Sockelkunst* im Rahmen eines partizipativen Projekts auf die Spitze getrieben. Es entsteht in vielen Arbeitsprozessen und deren gemeinsamer Koordination ein kollektives Kunstwerk. Die von der Eisenbahn gezogene Kamera bietet eine weitere Perspektive an .Eventuell entstehen auch zusätzlich Stop-Motion Filme.

3.3. Alle Veranstaltungen und Kursangebote sind in den Monaten Oktober, November und Dezember, wie bisher, kostenlos für die Nutzer!

Mo-Fr 14-20 Uhr: (Oktober, November, Dezember) wie bisher offener Betrieb:

tägl. ab 20 Uhr Projektionen von künstlerischen Beiträgen ins Schaufenster,

tägl. Modelierkurs: Wir modellieren „festkettbare Beton KEP`f“ die wie die anderen an die Bäume im BUZ gekettet werden. (Alter: nebensächlich)

tägl. Attrappen und Eisenbahnbau: (Alter: nebensächlich)

Kursangebote für interessierte Gruppen nach Absprache jederzeit!

Immer Dienstags: doppelseitige **Kinoprojektion von Kunstfilmen wechselnder Künstler** ins Schaufenster zum drinnen und draussen sitzen

geplant: (Urlaubsvideos der Burgweintinger)

Donnerstag: Blues-Session / offene Bühne

Samstags: Konzerte (alles von Performance, Musiktheater, Beatbox über Punk bis Klassik)

Jeden Sonntag (und täglich nach Absprache): 10-22 Uhr Öffnung der Skatebahn und Attrappenbau.

Einmal im Monat eine thematische Lesung vom Literaturkreis Salamander mit neuen Texten.

3.4.Kosten für die Verwirklichung des „Modelleisenbahnprojektes“ (Oktober/November/Dezember)

Zur Verwirklichung des Projektes mit seinem Kurs- und Kulturangebot ist es notwendig finanzielle Unterstützung zu bekommen. Um die Bevölkerung, die beteiligten Vereine und Einrichtungen zu erreichen müssen wir immer vor Ort präsent sein. Damit das Projekt wie beabsichtigt funktioniert müssen Jakob Friedl (Meisterschüler von Marko Lehanka / Diplom Kunst und öffentlicher Raum an der AdBK Nürnberg) 40 Stunden und Anja Lemke (MA Pädagogin und Soziologin) 20 Stunden in der Woche zuarbeiten. Die Materialkosten halten sich hingegen in Grenzen, da wir viel gesammelt haben, es in Burgweinting viele Baustellen gibt, die uns Material überlassen, wir eine Kooperation mit dem Recyclinghof anstreben und weiterhin nach Sponsoren suchen.

Die Voraussichtlichen Kosten für Material (Fotoapparate, Filme, Projektoren, Holz, Nägel, Schrauben, Kleber, Folie, Farbe, Pinsel, Pappe, Gips, Werkzeugverschleiß, Stromkasten, Elektrik, Fahrtkosten etc) für die kommenden 3 Monate belaufen sich nach einem ersten Überschlag auf mindestens 1700€.

*Mit freundlichen Grüßen
i.A. Jakob Friedl*

